

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Ottmar von Holtz (KV Hildesheim)

Änderungsantrag zu V-32

Von Zeile 251 bis 252 einfügen:

Streitkräften. Sie alle wollen wir anhören und nehmen sie in unseren außen- und friedenspolitischen Positionierungen ernst.

Leitlinien für zivile Krisenprävention mit Leben füllen

Die Leitlinien der Bundesregierung „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ vom Juli 2017 sind auch eine Grüne Erfolgsgeschichte. Seitdem hat die Bundesregierung eine Reihe von Dokumenten vorgelegt, wichtige Grundlinien, die wir grundsätzlich begrüßen. Damit diese nicht bloß Hochglanzbroschüren bleiben, müssen diese Strategien und Konzepte mit Leben gefüllt und konkretisiert werden, so dass Deutschland seiner internationalen Verantwortung endlich gerecht wird und einen deutlich größeren Beitrag zu nachhaltigem, positiven Frieden in spannungsgeladenen Kontexten weltweit leistet.

Eine Grüne Friedenspolitik nimmt insbesondere die Frage der Kohärenz zwischen den Ministerien des Inneren, Auswärtigen, der Verteidigung und der Entwicklung in den Fokus. Doch viele andere Politikfelder gehören ebenfalls dazu, beispielsweise Handel, Landwirtschaft, Umwelt, Wirtschaft und vieles mehr. Wir Grüne setzen uns deshalb dafür ein, dass die Umsetzung der Leitlinien ein gesamtheitliches Projekt wird und nicht nur von vier teilweise beteiligten Ressorts bearbeitet wird.

Damit zivile Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung gelingt, setzen wir uns dafür ein, Zivilgesellschaft vor Ort zu stärken und finanziell besser zu unterstützen, die Beteiligung deutscher Polizist*innen in internationalen Friedens- und Polizeieinsätzen auszubauen, die Maßnahmen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Friedens- und Konfliktforschung zu flankieren und durch eine breite Kampagne mit Positivbeispielen für gelungene Konfliktbearbeitung bei der Öffentlichkeit um das Verständnis für Konfliktbearbeitung ohne Waffengewalt im Gegensatz zu den derzeit viel präsenteren Einsätzen der Bundeswehr zu erhöhen.

weitere Antragsteller*innen

Franziska Brantner (KV Heidelberg); Marcel Ernst (KV Göttingen); David Vaulont (KV Freiburg); Michael Knoll (KV Berlin-Pankow); Ingo Henneberg (KV Freiburg); Rainer Lagemann (Steinfurt KV); Jonas Wille (KV Darmstadt); Arven Herr (KV Göttingen); Felix Beutler (KV Berlin-Lichtenberg); Michael Hack (KV Wetterau); Bastian Hermisson (KV Berlin-Mitte); Robin Wagener (KV Lippe); Inga Kretzschmar (KV Lippe); Peter Schaar (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Gregor Möllring (Hannover RV); Pat Drenke (Hannover RV); Omid Nouripour (KV Frankfurt); Margarete Bause (KV München); Lena Krause (KV Braunschweig); sowie 2 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.